



Das Inklusionscafé



Inklusionscafé, Adalbert-Stifter-Schule in Forchheim

Erprobt an folgenden Schulen oder in folgenden Schulamtsbezirken	<ul style="list-style-type: none"> Adalbert-Stifter-Schule, Grund- und Mittelschule mit dem Schulprofil Inklusion, Forchheim
Zielsetzung:	<p>ist...</p> <ul style="list-style-type: none"> eine ungezwungene Atmosphäre für den Austausch zu inklusiven Fragestellungen anzubieten. feste, aber keine wöchentlichen Termine für den Austausch zwischen Lehrkräften der Grundschule bzw. Mittelschule und dem MSD festzulegen. den Unterricht und die Schule kontinuierlich und agil inklusiv weiterzuentwickeln.
Ausgangssituation	<p>Die inklusive Schulentwicklung ist aufgrund sich ändernder Situationen in einem stetigen Wandel. Auch in der Klasse werfen inklusive Settings immer wieder neue Fragen auf. Diesen als einzelne Lehrkraft zu begegnen, kann sich als heraus- bzw. überfordernd darstellen.</p> <p>Ein Angebot im regulären Schulbetrieb, das einen thematischen Austausch zu inklusiven Fragestellungen auch zwischen verschiedenen Professionen ermöglicht, fördert ein gemeinsames, lösungsorientiertes Vorgehen. Es kann die einzelne Lehrkraft entlasten und die Schulentwicklung voranbringen. In der Adalbert-Stifter-Schule in Forchheim hat sich seit vielen Jahren das <i>Inklusionscafé</i> etabliert.</p>
Beschreibung	<p>Das <i>Inklusionscafé</i> ist ein Treffen im Kollegium, das einen Rahmen für alle Fragen zum Thema Inklusion schafft. Für das Treffen gelten keine Vorgaben, sodass Verantwortungen, Abläufe und Inhalte immer wieder an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden können. Es findet jeweils ein eigenes <i>Inklusionscafé</i> für die Grund- und die Mittelschule statt. Einige Strukturen haben sich über die Jahre bewährt:</p>

Teilnehmende

- Wechselnde Konstellationen nach jeweiliger Themenstellung
- I.d.R. alle Klassenleitungen
- Ggf. weitere Lehrkräfte bzw. Fachpersonal
- Schulleitung; wird bei Bedarf eingeladen
- Ggf. externe Fachkräfte
- Alle Interessierten der Schule: sie sind herzlich willkommen

Zeitlicher Rahmen

- Einmal im Monat für die Grundschule sowie für die Mittelschule
- Dauer: ca. 1 Stunde

Organisation

- Terminierung zu Schuljahresbeginn übernehmen Schulleitung, BiUSe und MSD
- Schulleitung plant im Stundenplan eine feste, wöchentliche Besprechungsstunde (außerhalb der Unterrichtszeit) ein, die auch als Zeitfenster für das *Inklusionscafé* fungiert
- Planung der einzelnen Treffen leisten BiUSe und MSD
- Anliegen, Fragen, Vorschläge werden vom Kollegium auf digitaler Taskcard notiert

Inhalte (Beispiele)

- Themen aus dem Kollegium: praxisnahe Differenzierungsmöglichkeiten, Best-Practice-Beispiele zum Classroom-Management
- Themen von Schulleitung, BiUSe und MSD: Planung und Evaluation der Online-Diagnostik und Förderschienen, offene Unterrichtsmethoden
- Einladung von externen Fachkräften, z.B. zum Thema kollegiale Hospitation

Ablauf

- Moderatorin bzw. Moderator leitet durch die Tagesordnungspunkte; „Zeitwächterin“ bzw. „Zeitwächter“ hat die Uhr im Blick; in der Mittelschule übernehmen die Rollen im Wechsel die Lehrkräfte, in der Grundschule meist der MSD
- Positive Atmosphäre wird mit Kaffee und Keksen geschaffen
- Tagesordnungspunkte:
 1. Ggf. Warm-Up mit Austausch über aktuelle Gefühlslage oder schulische Situation
 2. Besprechung der aktuellen Themen aus der Taskcard
 3. Klärung organisatorischer Fragen
 4. Kleine Fortbildung oder offener Austausch zu einem vorher festgelegten Thema
 5. Dokumentation von Inhalten auf Taskcard

Beteiligte Professionen

- Schulleitung
- Klassenleitungen, Fachlehrkräfte, Fachpersonal der Schule
- MSD
- BiUSe
- Ggf. externe Fachkräfte

Strukturelle Einbindung in der Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrere Jour fixe im Schuljahr mit Schulleitung, MSD und BiUSE • Feste Besprechungsstunde im Stundenplan der Lehrkräfte • Bereitstellung technischer Tools, z.B. Taskcard
Gelingensfaktoren	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft des Kollegiums zur Zusammenarbeit im (multiprofessionellem) Team und Mitgestaltung der Treffen • Kooperationsbereitschaft mit außerschulischen Fachkräften • Vernetzungsfreudige Schulleitung, MSD und BiUSE
Positive Effekte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vereinfachung von Kommunikation und offenem Austausch durch etabliertes Format in angenehmer Atmosphäre 2. Fördern der Zusammenarbeit aller Beteiligten und Einsparen von Zeitressourcen durch regelmäßige Treffen 3. Konkrete Entlastung der einzelnen Lehrkraft <ul style="list-style-type: none"> • Stressreduktion durch direkte Unterstützungsangebote • Entwicklung von passgenauer Lösungsstrategien unter Berücksichtigung unterschiedlicher Ebenen (z. B. einzelne Klasse, Klassenstufen, ganze Schule) • Erheblicher Mehrwert durch Best-Practice-Beispiele 4. Hohe Effizienz bei der Umsetzung beschlossener Maßnahmen 5. Kennenlernen von weiteren Netzwerkpartnern